

PM zum Antrag „Mehr Gehör für Nürnbergs Kulturakteur*innen“

Die kulturpolitische Sprecherin der Grünen Stadtratsfraktion Natalie Keller fordert in der aktuellen Corona-Krise und angesichts der aktuellen Debatte um den Stellenwert Kultur in Nürnberg den Kulturakteur*innen mehr Gehör zu verschaffen. Sie freut sich dabei über die Unterstützung des Antrags „Mehr Gehör...“ von Ernesto Buchholzer Sepulveda, Stadtrat der Politbande und Alexandra Thiele, Stadträtin Die Guten.

Bereits im Sommer 2020 haben die drei ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder zusammengearbeitet und den von der Politbande initiierten Antrag zur Schaffung der Kulturoase im Marientorzwinger erfolgreich im Kulturausschuss durchsetzen können.

„Seit März geht es der Kulturbranche immer schlechter. Tausende Kulturakteur*innen, vom Musiker bis zur Lichttechnikerin befinden sich in einer existenziellen Krise. Hinzu kommt der Frust, dass Nürnberg nicht den Titel der Kulturhauptstadt 2025 holen konnte, und auch noch die (vor)schnelle Entfernung der Regenbogenfarben an der Steintribüne - ohne jegliche Vorab-Debatte. Weiterhin stehen mehrere alteingesessene Künstler*innenateliers vor Kündigungen und der verzweifelten Suche nach neuen Räumlichkeiten.“ Betont Natalie Keller. „Wenn wir nicht ein bisschen Licht am Ende des Tunnels bieten, werden zahlreiche Künstler*innen ihre Beschäftigung aufgeben müssen. Jahre haben wir uns ausgeruht und Kunst und Kultur genossen, ohne viel dafür tun zu müssen, außer hinzugehen und Eintritt zu bezahlen.“

In dem gemeinsamen Antrag fordern die Stadträt*innen nun, dass den Kulturakteur*innen ein Forum gegeben wird, in dem sie ihre Sorgen und Nöte darstellen können und gemeinsam mit der Stadt Ideen entwickeln können, um den Fortbestand des (noch) kulturell reichen Nürnbergs sichern zu können.

„Die kommunale Finanzlage verschlechtert sich zusehends, deshalb müssen wir gemeinsam kreative Lösungen finden, unser kulturelles Leben aufrecht zu erhalten.“

24.11.2020